



**Katholische
Landvolk
Bewegung**

Beschluss der 60. Landesversammlung der KLB

am 24.04.2026 in der LVHS Niederalteich

Einführung einer Präambel für kirchliche Pachtverträge

Die Landesversammlung der Katholischen Landvolkbewegung (KLB) beschließt, sich gegenüber den zuständigen kirchlichen Stellen dafür einzusetzen, dass kirchlichen Pachtverträgen künftig eine Präambel vorangestellt wird.

Diese Präambel soll die besondere Verantwortung der Kirche für die Bewahrung der Schöpfung, die Förderung einer nachhaltigen Landwirtschaft sowie die soziale Gerechtigkeit im ländlichen Raum zum Ausdruck bringen. Sie soll als ethische und werteorientierte Grundlage für die Ausgestaltung und Umsetzung kirchlicher Pachtverhältnisse dienen.

Die Landesversammlung beschließt, dass die KLB sich auf Landes- und Diözesanebene aktiv für die Einführung einer solchen Präambel in kirchlichen Pachtverträgen einsetzt und entsprechende Gespräche mit kirchlichen Entscheidungsträgern initiiert.

Entwurf einer möglichen Präambel

Diese Verpachtung erfolgt im Bewusstsein der besonderen Verantwortung für die Bewahrung der Schöpfung und unter Anerkennung der Tatsache, dass landwirtschaftliche Flächen eine endliche und lebensnotwendige Ressource darstellen.

Angeichts der fortschreitenden Klimaveränderungen, die mit steigenden Temperaturen und zunehmenden Extremwetterereignissen einhergehen, gewinnt die Resilienz unserer Kulturlandschaft eine existenzielle Bedeutung.

Die Vertragsparteien sind sich einig, dass die Bewirtschaftung der Flächen über die rein ökonomische Nutzung hinaus ökologischen, sozialen und klimaspezifischen Zielen verpflichtet ist.

Vor diesem Hintergrund verfolgt dieser Vertrag insbesondere folgende Leitziele:

- **Klimaschutz und Bodenfruchtbarkeit:** Die Pächterin / der Pächter verpflichtet sich zu einer Bewirtschaftung, die aktiv zum Klimaschutz beiträgt. Dies geschieht vorrangig durch den Erhalt und – wo möglich – den Aufbau von Humus als CO₂-Speicher und natürlicher Wasserrückhalt. Eine ausgewogene Fruchtfolge sowie konsequenter Erosionsschutz (insbesondere in Hanglagen) sichern die Bodenstruktur gegen Starkregen und Trockenperioden.
- **Wasserschutz als Lebensgrundlage:** Da Wasser unser wichtigstes Lebensmittel ist, sind geeignete Maßnahmen zu seinem Schutz und zur effizienten Nutzung im Bodenprofil essenziell. Artenreiche Pflanzengesellschaften auf Grünlandflächen unterstützen zudem die Biodiversität und die Filterfunktion des Bodens.
- **Regionale Resilienz:** Durch die vorrangige Vergabe an Pächter aus der eigenen oder einer angrenzenden Pfarrei fördern wir die lokale Wertschöpfung und sichern die regionale Ernährungssouveränität. Die räumliche Nähe von Betrieb und Fläche minimiert zudem verkehrsbedingte Emissionen.
- **Gemeinwohl vor reinem Pachtpreis:** Der Verpächter erkennt die Notwendigkeit einer stabilen wirtschaftlichen Grundlage für den landwirtschaftlichen Betrieb an. Gleichzeitig ist der Pachtpreis aufgrund der oben genannten Leistungen für die Umwelt und die Gemeinschaft nicht das alleinige Kriterium der Pachtvergabe.

Die nachfolgenden Bestimmungen sind im Geiste dieser Präambel auszulegen und umzusetzen.